

**Dr. Bärbel Kofler, MdB**

Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten im Kakaosektor: Gemeinsam  
für bessere Lebensbedingungen für Kakaobäuerinnen und -bauern**

04.05.2022, 10:40-10:50 Uhr, BMZ Berlin

*Es gilt das gesprochene Wort!*

- Rahmen: Eröffnungsrede der 10. Mitgliederversammlung des Forums Nachhaltiger Kakao e.V. im BMZ.
- Ablauf:
- Begrüßung Merit Buama, Vorstandsvorsitzende Forum Nachhaltiger Kakao e.V.
  - **Ihre Eröffnungsrede**
  - Videobotschaft BM Cem Özdemir
  - Einführungsvorträge zu EU- Regulierungen zu Sorgfaltspflichten (Carla Montesi DG INTPA, S.E. Philippe Mangou Botschafter der Côte d'Ivoire in Deutschland)
  - Weitere Impulsvorträge und Arbeitsgruppen
- Publikum: Mitglieder des Forum Nachhaltiger Kakao
- Rededauer: 10 Minuten
- Botschaften:
- Forum Nachhaltiger Kakao ist weiter wichtig. Messbarkeit seiner Ziele stärkt Glaubwürdigkeit.
  - Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltstandards ist keine Freiwilligkeit mehr.
  - Ambitionsniveau der EU-Legislativvorschläge muss erhalten bleiben.
  - BMZ unterstützt Unternehmen auf dem Weg zur Regulierung

Sehr geehrte Frau Buama

(Vorstandsvorsitzende Forum Nachhaltiger Kakao e.V.),

Sehr geehrter Herr Minister,

Exzellenzen

Meine Damen und Herren

### **Menschenrechte sind Kern der Entwicklungszusammenarbeit!**

- Zentrale Aufgabe von Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist es daher, menschenrechtliche Grundsätze mit Leben zu füllen und Rahmenbedingungen für ihre konsequente Umsetzung zu schaffen.
- Als ehemalige Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe ist es mir daher eine besondere Freude, diese Veranstaltung zu eröffnen und Sie heute im BMZ herzlich zu begrüßen!

### **Dieses Jahr feiert das Forum Nachhaltiger Kakao sein 10-jähriges Jubiläum.**

- Im Rückblick ist es unbegreiflich, dass es erst seit knapp 25 Jahren ernsthafte Bemühungen gibt, die oft menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen auf den Kakaoplantagen zu beenden.
- Umso wichtiger ist es, dass sich Politik, Industrie, Handel und Zivilgesellschaft in diesem Forum zusammengeschlossen haben
- In den vergangenen zehn Jahren konnten wir viel erreichen!

**Vor drei Jahren haben wir uns 12 ehrgeizige Ziele gesetzt.**

**Ziel Nr. 8 möchte ich besonders hervorheben:**

- „Wir setzen uns dafür ein“, heißt es hier, „die Einhaltung von Menschenrechten und umweltrelevanten Aspekten von allen Akteuren in der Kakaolieferkette einzufordern und sich in die Diskussionen um mögliche regulative Maßnahmen auf EU-Ebene einzubringen.“
- Um mehr Transparenz zu schaffen, haben wir mit dem Kakaoforum und gleichgesinnten Plattformen in Europa ein ambitioniertes Monitoringsystem etabliert – und mit dieser engen Zusammenarbeit innerhalb eines wichtigen Rohstoff-Sektors eine Vorreiterrolle für mehr Nachhaltigkeit eingenommen.
- Diese Vorreiterrolle wollen wir ausbauen.

**Heute wollen Sie als Forumsmitglieder beschließen, individuelle Roadmaps und regelmäßige Fortschrittsberichte zu erstellen –**

- zu wichtigen Fokusthemen wie Bekämpfung von Kinderarbeit und Entwaldungsfreiheit.
- Das begrüße ich sehr. Denn weiteres Engagement ist zwingend erforderlich.

**Ich möchte auf drei zentrale Herausforderungen eingehen:**

**1. Kinderarbeit:**

**Ländliche Armut bleibt die Hauptursache von Kinderarbeit.**

- Laut aktuellem Bericht der University of Chicago sind etwa 1,5 Million Kinder im Kakaosektor zu gefährlicher Arbeit gezwungen.

- In Ghana etwa ist damit gut jedes zweite Kind aus einem landwirtschaftlichen Haushalt betroffen.
- In Côte d'Ivoire mehr als jedes dritte Kind.

## **2. Existenzsichernde Einkommen:**

**Noch immer erzielt der Großteil der Kakaoproduzentinnen und -produzenten kein existenzsicherndes Einkommen.**

- So können in dem Hauptanbaugebiet, Côte d'Ivoire, fast 90 Prozent der Anbaufamilien trotz harter Arbeit nicht vom Verkauf ihrer Ernten leben.

## **3. Natürliche Lebensgrundlagen:**

- Ghana hat zwischen 2002 und 2019 acht Prozent seines Primärwaldes verloren. Ein erheblicher Anteil ist auf den Kakaoanbau zurückzuführen.
- In Côte d'Ivoire sind es sogar 25 Prozent.

**Das Recht über natürliche Ressourcen als Lebensgrundlage muss endlich geachtet werden!**

- Dieses Ziel ist langfristig nur mit nachhaltigem, entwaldungsfreiem Kakaoanbau zu erreichen.

**Auf diesem langen Weg zu mehr Nachhaltigkeit hat es jetzt endlich einige Meilensteine gegeben:**

- Der kürzlich veröffentlichte EU-Legislativvorschlag zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten ist ein solcher.

- Zur Ausgestaltung und den damit verbundenen Herausforderungen werden wir heute sicher von Herrn Touré und den KollegInnen von der EU-Kommission noch hören.
- An dieser Stelle möchte ich der EU-Kommission noch einmal ausdrücklich für ihre Kakao-Dialoge (Cocoa-Talks) danken, die sie gemeinsam mit Produzentenländern organisiert haben. Die Ergebnisse sind eine gute Basis, daran können wir anknüpfen.

**Ab 2023 haben wir dann auch endlich Rückenwind hier in Deutschland.**

- Denn ab dem 1. Januar gilt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

**Die Einhaltung von menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten ist dann endlich keine Frage der Freiwilligkeit mehr.**

- Aber die deutschen und europäischen Rechtsakte geben nur die gesetzlichen Rahmenbedingungen vor.
- Die Wirksamkeit der Regelungen bemisst sich am Erfolg vor Ort.
- Hierzu sind flankierende Maßnahmen in den Produktionsländern erforderlich.
- Unbedingt mitzudenken ist dabei, dass die mit der Umsetzung der Gesetze verbundenen Zusatzkosten nicht den Zuliefererbetrieben und kleinbäuerlichen Gemeinschaften in Entwicklungsländern aufgebürdet werden dürfen.
- Um das zu verhindern, hat das BMZ eine Team Europe Initiative zur EU-weiten Koordinierung von Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere für lokale Unternehmen, NGOs und Brancheninitiativen angestoßen.

## **Ein weiterer Aspekt ist mir sehr wichtig: Die erfolgreiche Etablierung von Beschwerdemechanismen.**

- Mein Appell: Lassen Sie uns an einem Strang ziehen, damit die Verfahren für Kakaobäuerinnen und -bauern zugänglich und handhabbar werden!

## **Zum Abschluss noch ein Hinweis: Am 6. Mai wird im Rahmen der Initiative für Nachhaltige Lieferketten der Due-Diligence-Fund aus der Taufe gehoben.**

- Partnerschaften aus Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen können für die Umsetzung ihrer Projekte mit bis zu 149.000€ gefördert werden, insgesamt ist der Fond zunächst mit 2 Millionen EUR dotiert
- Über einen Wettbewerb werden innovative und erfolgsversprechende praktische Ansätze identifiziert und bei der Umsetzung unterstützt. Anschließend werden die Erfahrungen öffentlich verfügbar gemacht.
- Hier sind Projektvorschläge aus der ganzen Bandbreite der unternehmerischen Sorgfaltspflichten möglich. Ganz besonders eignen sich für den Wettbewerb aber Querschnittsthemen wie **Gender** sowie für strukturelle und prozessorientierte Ansätze.
- Dazu gehören etwa die Etablierung von wirksamen **Beschwerdemechanismen** oder die Förderung von Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung.
- Auch im Kakao-Sektor könnten viele verschiedene Projektvorschläge gefördert werden.
- Wir laden Sie herzlich ein, sich mit Ihren Ideen zu bewerben.

**Lassen wir Menschenrechte und Nachhaltigkeit im Kakaosektor endlich Wirklichkeit werden!**

**Und nun freue ich mich auf unseren Austausch, vielen Dank!**